

Handlungsfeld:	Maßnahmen-Nummer:	Maßnahmen Typ:	Dauer der Maßnahme:	Einführung der Maßnahme:
Gewerbe-Dienstleistungs- und Handelssektor	06-01	strategische Maßnahme	Daueraufgabe	Mittelfristig (3-5 Jahre)
Maßnahmentitel:	Informationsformate für Unternehmen			
Ziel und Strategie:	Unterstützung der in der Verbandsgemeinde Trier-Land ansässigen Unternehmen			
Ausgangslage:	<p>Für viele Firmen ist die Energiebereitstellung durch fossile Brennstoffe aus unterschiedlichen Gründen noch alternativlos.</p> <p>Kurz- bis Mittelfristig sollte jedoch eine Umstellung erfolgen, um einerseits die Klimaziele erreichen zu können und andererseits steigende Kosten durch fossile Energieträger zu vermeiden.</p> <p>Durch eine Umstellung auf nachhaltige Lösungen besteht weiterhin ein großes Potenzial zur Steigerung der lokalen und regionalen Wertschöpfung und zur Sicherung des Wirtschaftsstandortes</p>			
Beschreibung:	<p>Die heimischen Betriebe sollen weiter bei der energetischen Modernisierung unterstützt werden, ein Teil der Energiewende sein und damit die Emissionen dieses Sektors reduzieren. Die Verbandsgemeindeverwaltung möchte entsprechende Impulse geben und die Vernetzung fördern.</p> <p>Ein zentraler Punkt wird die Umstellung der Wärmebereitstellung mit einer Abkehr von fossilen Energieträgern sein. Dabei wird auch die Betrachtung der Gebäudehülle entscheidend sein. Da insbesondere Unternehmen zentrale Akteure sind, erhalten diese die Möglichkeit einer frühzeitigen Beteiligung. Im Wärmebereich haben Unternehmen zudem die Möglichkeit, attraktive Förderungen zu erhalten.</p> <p>Eine flächendeckende Transformation kann nur gelingen, wenn ein Höchstmaß an Transparenz gewährleistet ist.</p> <p>Aus diesem Grund möchte die VG Trier-Land ihre Unternehmer fortlaufend über die Chancen und den aktuellen Stand der Wärmewende informieren und einen regelmäßigen Austausch organisieren.</p> <p>Weitere Emissionseinsparungen sollen im Bereich der Energienutzung erzielt werden. Durch die Bereitstellung von Informationen sollen den Unternehmen Möglichkeiten zur Energieeinsparung im eigenen Betrieb aufgezeigt werden. Viele Unternehmen sind auch an einer eigenen Stromerzeugung interessiert. Viele Gewerbedächer eignen sich beispielsweise sehr gut für die Belegung mit Solarzellen. Auch zu diesen Möglichkeiten soll eine Informationsveranstaltung zusammen mit Fördermöglichkeiten initiiert werden.</p> <p>Ein drittes Potenzial zur Emissionseinsparung und einer möglichen langfristigen Kostenreduktion liegt in der Umstellung des Fuhrparks. Je nach Fahrverhalten (Nutzungsdauer/Nutzungshäufigkeit) kann sich der Umstieg auf Elektrofahrzeuge lohnen. Insbesondere in Kombination mit selbst erzeugtem Strom können Kosten eingespart werden. Die notwendigen Informationen und Förderprogramme liegen der VGV vor und können von interessierten Unternehmen angefragt werden.</p>			

Initiator:	Klimaschutzmanager
Akteure:	Klimaschutzmanager, Energieagentur RLP; Gewerbe- und Handelsverbände; Wirtschaftsförderung Kreis Trier-Saarburg
Zielgruppe	Unternehmer der Verbandsgemeinde Trier-Land;
Handlungsschritte:	1) Bereitstellung von Informationen zu verschiedenen Themen 2) Weitergabe von Best-Practice-Beispielen 3) Durchführung von Informationsveranstaltungen
Zeitplan	Ab 2028
Erfolgsindikatoren / Meilensteine:	Senkung der Treibhausgasemissionen Reduzierung des Endenergiebedarfs Stärkung des Wirtschaftsstandorts
Aufwand:	Mittlerer Personalaufwand; Moderation durch Klimaschutzmanagement
Wirtschaftlichkeit / Wertschöpfung:	Die regionale Wertschöpfung kann zum einen durch die erhöhte Nachfrage nach lokalen Stromprodukten gestärkt werden. Zum anderen können sich Unternehmen durch eine frühzeitige Umstellung auf nachhaltiges Wirtschaften zukünftige Wettbewerbsvorteile schaffen.
Finanzierungsansatz :	Förderungen von strategischen und investiven Maßnahmen in Unternehmen richten sich individuell nach der jeweiligen Maßnahme. Beratungen und Fachvorträge der Energieagentur sind mit Bezug zur Kommune in der Regel kostenfrei; mittlerer Personalaufwand
Energiereduktion:	Der größte Hebel zur Emissionsminderung in der Umstellung der Wärmebereitstellung. Weitere Potenziale liegen in der Einsparung elektrischer Energie und in der Umstellung des Fuhrparks. Die Größenordnung der Einsparungen hängt von der Bereitschaft und den Möglichkeiten der Unternehmen ab und kann erst mit der Fortschreibung der Energie- und THG-Bilanz und einer absolvierten Maßnahmendauer von > 5 Jahren quantifiziert werden.
THG-Reduktion:	Der größte Hebel zur Emissionsminderung in der Umstellung der Wärmebereitstellung. Weitere Potenziale liegen in der Einsparung elektrischer Energie und in der Umstellung des Fuhrparks. Die Größenordnung der Einsparungen hängt von der Bereitschaft und den Möglichkeiten der Unternehmen ab und kann erst mit der Fortschreibung der Energie- und THG-Bilanz und einer absolvierten Maßnahmendauer von > 5 Jahren quantifiziert werden.
Hinweis:	Zusammenarbeit mit Kreis Trier-Saarburg und der Wirtschaftsförderung

Handlungsfeld:	Maßnahmen-Nummer:	Maßnahmen-Typ:	Dauer der Maßnahme:	Einführung der Maßnahme:
Gewerbe-Dienstleistungs- und Handelssektor	06-02	Öffentlichkeitsarbeit	Daueraufgabe	Kurzfristig ab 01.07.2026
Maßnahmentitel:	Unternehmensnetzwerk Klimaschutz			
Ziel und Strategie:	Das Netzwerk soll kleine und mittlere Unternehmen auf dem Weg zur Klimaneutralität und einem klimaschonenden Wirtschaften unterstützen.			
Ausgangslage:	Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, kurz BMWK, bietet im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative eine digitale Plattform, über welche Betriebe Klimaschutzangebote nutzen und sich vernetzen können.			
Beschreibung:	<p>Gemeinsam mit Handwerkskammern und der Industrie- und Handelskammer IHK Trier wird das Projekt den regionalen Unternehmen vorgestellt und die Vernetzung vor Ort initiiert.</p> <p>Neben der Bilanzierung von THG-Emissionen will die Plattform dazu beitragen, dass die Beteiligten Know-how und geeignete Maßnahmen für praktischen betrieblichen Klimaschutz erarbeiten können.</p> <p>Zudem soll ein Netzwerk engagierter Unternehmen entstehen, das Informationen zu aktuellen Themen des betrieblichen Klimaschutzes, inspirierende Beispiele und thematische Fachveranstaltungen sammelt und bereitstellt.</p> <p>Allgemein soll es dazu beitragen, den betrieblichen Klimaschutz zu verstärken und Unternehmen helfen, sich nachhaltig und zukunftsfest aufzustellen.</p>			
Initiator:	Klimaschutzmanager			
Akteure:	Klimaschutzmanagement der VG; KMU's der VG; IHK Trier; Handwerkskammern; Wirtschaftsförderung Kreis Trier-Saarburg			
Zielgruppe	KMU's der VG; Unternehmensverbände der VG			
Handlungsschritte:	<ol style="list-style-type: none"> 1) Bereitstellung von Informationen zu verschiedenen Themen 2) Weitergabe von Best-Practice-Beispielen 3) Durchführung von Informationsveranstaltungen 4) Teilnahme an Netzwerkveranstaltungen 			
Zeitplan	ab 01.07.2026			
Erfolgssindikatoren / Meilensteine:	Anzahl der Teilnehmer; entwickelte Maßnahmen der KMU's			
Aufwand:	Mittlerer Personalaufwand; Moderation durch Klimaschutzmanagement			
Wirtschaftlichkeit / Wertschöpfung:	Vorreiter in der Region, durch das Vernetzen von regionalen KMU's ist eine Verbesserung des Zusammenarbeitens regionaler Unternehmen möglich. Stärkung der regionalen Investitionen durch KMU's			
Finanzierungsansatz:	Haushaltsmittel des Klimaschutzmanagements			
Energiereduktion:	Durch die Knowhow-Gewinnung der Unternehmen ist eine indirekte Energieeinsparung im Bereich der Verbandsgemeinde Trier-Land möglich			
THG-Reduktion:	Durch die Knowhow-Gewinnung der Unternehmen ist eine indirekte THG-Einsparung im Bereich der Verbandsgemeinde Trier-Land möglich			

Hinweis:	Die THG- und Energieeinsparungen sowie die dadurch entstehende Ressourcenschonung ist Aufgrund der unterschiedlichsten Unternehmensstrukturen und -größen nicht quantifizierbar.
----------	--

Handlungsfeld:	Maßnahmen-Nummer:	Maßnahmen Typ:	Dauer der Maßnahme:	Einführung der Maßnahme:
Gewerbe-Dienstleistungs- und Handelssektor	06-03	Öffentlichkeitsarbeit	Daueraufgabe	Mittelfristig (3-5 Jahre)
Maßnahmentitel:	Energieeffizienz in Gesundheitseinrichtungen			
Ziel und Strategie:	Energieeffizienzsteigerungs- und Einsparmaßnahmen in Gesundheitseinrichtungen anstoßen sowie die Möglichkeit der Vernetzung zu schaffen.			
Ausgangslage:	<p>Innerhalb der Verbandsgemeinde Trier-Land existieren diverse Pflegeeinrichtungen. Da Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen nach wie vor zu den energieintensiven Branchen gehören, ist eine gesonderte Betrachtung sinnvoll, auch weil das Thema Energiesparen in vielen rheinland-pfälzischen Gesundheitseinrichtungen ein unterschätztes Thema ist.</p> <p>Eine Möglichkeit für Gesundheitseinrichtungen, sich mit den Themen Energie- und Ressourceneffizienz sowie erneuerbaren Energien intensiver zu befassen, bietet das Vernetzen untereinander in Zusammenarbeit mit der Energieagentur-RLP und der Verbandsgemeinde.</p>			
Beschreibung:	<p>Im Rahmen von Veranstaltungen besteht die Möglichkeit, sich über die Energieeffizienzsteigerungs- und Einsparmaßnahmen sowie über Vernetzungsmöglichkeiten im Land zu informieren.</p> <p>Darüber hinaus informiert die Energieagentur Rheinland-Pfalz in einem regelmäßig erscheinenden Informationsticker über aktuelle energiepolitische Entwicklungen und energierelevante Themen.</p> <p>Es gilt, diese Informationen zu den entsprechenden Einrichtungen zu transportieren und die Vernetzung zu initiieren</p>			
Initiator:	Klimaschutzmanager; Verbandsgemeinde Trier-Land			
Akteure:	VG Trier-Land, Energieagentur RLP; Verbraucherzentrale; Wirtschaftsförderung Kreis Trier-Saarburg			
Zielgruppe	Kranken- und Pflegeeinrichtungen, Arzt- und Physiopraxen der VG			
Handlungsschritte:	<ol style="list-style-type: none"> 1) Zusammentragen der Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen 2) Kontaktieren von IHK und Pflegekammern 3) Informationen bereitstellen 4) Kostenermittlung 			
Zeitplan	Start ab ca. 2027			
Erfolgssindikatoren / Meilensteine:	Anzahl der Teilnehmer; Teilnehmer an Netzwerktreffen			
Aufwand:	Mittlerer Personalaufwand; Moderation durch Klimaschutzmanagement; Haushaltsmittel			
Wirtschaftlichkeit / Wertschöpfung:	<p>Vorreiter in der Region, durch das Vernetzen von regionalen Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen ist eine Verbesserung des Zusammenarbeitens regionaler Unternehmen möglich.</p> <p>Attraktivitätssteigerung der Verbandsgemeinde Trier-Land</p>			

Finanzierungsansatz	Haushaltsmittel des Klimaschutzmanagements
Energiereduktion:	Durch die Knowhow-Gewinnung der Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen ist eine indirekte Energieeinsparung im Bereich der Verbandsgemeinde Trier-Land möglich
THG-Reduktion:	Durch die Knowhow-Gewinnung der Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen ist eine indirekte THG-Einsparung im Bereich der Verbandsgemeinde Trier-Land möglich
Hinweis:	Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung, dem Kreis Trier-Saarburg und den Pflegekammern; Die THG- und Energieeinsparungen sowie die dadurch entstehende Ressourcenschonung ist Aufgrund der unterschiedlichsten Unternehmensstrukturen und -größen nicht quantifizierbar.

Handlungsfeld:	Maßnahmen-Nummer:	Maßnahmen Typ:	Dauer der Maßnahme:	Einführung der Maßnahme:
Gewerbe-Dienstleistungs- und Handelssektor	06-04	Öffentlichkeitsarbeit	Daueraufgabe	Mittelfristig (3-5 Jahre)
Maßnahmentitel:	Energie- und Klimascouts für Unternehmen			
Ziel und Strategie:	Aktive Einbindung von Azubis zur Steigerung der Energieeffizienz und des Klimaschutzes in Unternehmen.			
Ausgangslage:	<p>Energie-Scouts sind Auszubildende, die bei den Industrie- und Handelskammern Know-how rund um das Thema Energieeffizienz erwerben.</p> <p>In ihren Ausbildungsbetrieben übernehmen sie dann Verantwortung für eigene Projekte zum effizienten Umgang mit Energie und Ressourcen.</p> <p>Eine aktive Bewerbung für das Angebot fand bislang nicht statt.</p>			
Beschreibung:	<p>In mehreren Workshops lernen die Auszubildenden, wo in Unternehmen Energie- und Ressourcen eingesetzt werden, welche Schwachstellen es dabei gibt und wie diese identifiziert werden können.</p> <p>Mit diesem Wissen begeben sich die Azubis auf die Suche nach Einsparpotenzial in ihren Unternehmen.</p> <p>Ganz konkret wird am Ende des Projektes eine Maßnahme zur Energie- oder Materialeinsparung ausgewählt und von den Energie-Scouts auf der Abschlussveranstaltung präsentiert.</p> <p>In weiteren Workshops lernen die Teilnehmer mit Messinstrumenten umzugehen und Energieanwendungen im Unternehmen zu verstehen und zu analysieren.</p> <p>Neben Energie werden aber auch die Themen Materialverbrauch und betriebliche Mobilität behandelt. Zudem gibt es Informationen zu Kommunikations- und Präsentationstechnik.</p>			
Initiator:	Klimaschutzmanager; Verbandsgemeinde Trier-Land			
Akteure:	VG Trier-Land, IHK Trier; Handwerkskammern; Wirtschaftsförderung Kreis Trier-Saarburg			
Zielgruppe	kleinere und mittlere Unternehmen in der VG Trier-Land			
Handlungsschritte:	<ol style="list-style-type: none"> 1) Absprache mit IHK und Handwerkskammer 2) Zusammenstellen von Informationen und Angeboten 3) Durchführen von Workshops 4) Abschlussveranstaltung der Teilnehmer 			
Zeitplan	Start ab ca. 2028			
Erfolgsindikatoren / Meilensteine:	<p>Anzahl der Teilnehmer</p> <p>Entwickelte Maßnahmen</p> <p>Umgesetzte Maßnahmen</p>			
Aufwand:	Mittlerer Personalaufwand; Moderation durch Klimaschutzmanagement			

Wirtschaftlichkeit / Wertschöpfung:	Standortsicherung als nachhaltiger Gewerbe- und Industriestandort Grünes Image nutzen, um Fachkräftemangel zu begegnen Bindung der Azubis an ein Unternehmen Förderung der Kreativität und Eigenverantwortung
Finanzierungsansatz:	Haushaltsmittel des Klimaschutzmanagements ca. 500€/a
Energiereduktion:	Nicht quantifizierbar
THG-Reduktion:	Nicht quantifizierbar
Hinweis:	Die Ressourceneinsparungen unterscheiden sich je nach Unternehmen und Betriebszweig, daher können keine Pauschalwerte angegeben werden. Beispiele sind die Optimierung betrieblicher Abläufe.

Handlungsfeld:	Maßnahmen-Nummer:	Maßnahmen-Typ:	Dauer der Maßnahme:	Einführung der Maßnahme:
Gewerbe-Dienstleistungs- und Handelssektor	06-05	Öffentlichkeitsarbeit	Daueraufgabe	Mittelfristig (3-5 Jahre)
Maßnahmentitel:	Arbeitskreis Mobilitätskonzepte für Unternehmen			
Ziel und Strategie:	<p>Unternehmensleitungen und Beschäftigte sollen motiviert werden, mit einer flexibleren Verkehrsmittelnutzung zu einer Reduzierung des PKW-Aufkommens beizutragen.</p> <p>Erarbeitet werden Handlungsanforderungen und Vorschläge für die Umsetzung von externen Planungsbüros oder auch intern im Rahmen eines regionalen Mobilitätsmanagements.</p>			
Ausgangslage:	<p>Bei Mobilitätskonzepten für Unternehmen steht die Wegstrecke der Beschäftigten zum Arbeitsplatz im Vordergrund, aber auch das Thema Dienstreisen wird einbezogen.</p> <p>Der Aufbau eines Mobilitätskonzeptes wurde bislang nicht angegangen.</p>			
Beschreibung:	<p>Aufbauend auf einer Analyse werden Verbesserungspotenziale identifiziert und entsprechende Maßnahmen für die Bereiche Verkehr, Infrastruktur, Service und Kommunikation in einem Mobilitätskonzept zusammengefasst.</p> <p>Ziel ist es stets mit verhältnismäßig geringem Aufwand die verschiedenen Mobilitätsbedürfnisse des Unternehmens und der Mitarbeiter möglichst effizient erfüllen zu können.</p> <p>So können Betriebe Ausgaben senken, die Verkehrsinfrastruktur entlasten sowie die Gesundheit der Mitarbeiter verbessern.</p> <p>Durch die Optimierung der Mobilität sinken der CO2-Ausstoß und der Rohstoffverbrauch sowie die Infrastrukturbearbeitung an den Unternehmensstandorten.</p> <p>Weiter können insbesondere der motorisierte Individualverkehr, Standortkosten und zeitliche Verzögerungen im Lieferverkehr verringert werden.</p>			
Initiator:	Klimaschutzmanager; Verbandsgemeinde Trier-Land			
Akteure:	VG Trier-Land, IHK Trier; Handwerkskammern, Lotsenstelle der Energieagentur RLP; Wirtschaftsförderung Kreis Trier-Saarburg			
Zielgruppe	kleinere und mittlere Unternehmen in der VG Trier-Land; Großbetriebe			
Handlungsschritte:	<p>Das Klimaschutzmanagement initiiert Aktivitäten zur Erstellung eines Mobilitätskonzeptes für die ansässigen Betriebe.</p> <p>Für die Umsetzung eines solchen Konzeptes ist die gezielte Ansprache und Motivation der Beteiligten vor Ort sowie eine weitergehende Begleitung wichtig. Angestrebt wird eine Verankerung des betrieblichen Mobilitätsmanagements der einzelnen Unternehmen. Aufzeigen von Best-Practices-Modellen.</p>			
Zeitplan	Start ca. 2028			

Erfolgsindikatoren / Meilensteine:	Anzahl der Teilnehmer Erhöhung der Fahrgästzahlen im ÖPNV Erhöhte Anzahl an Fahrgemeinschaften Erhöhte Fahrradnutzung Entwicklung von Kleinprojekten und Imagekampagnen
Aufwand:	Mittlerer Personalaufwand; Moderation durch Klimaschutzmanagement
Wirtschaftlichkeit / Wertschöpfung:	Standortsicherung als nachhaltiger Gewerbe- und Industriestandort Grünes Image nutzen, um Fachkräftemangel zu begegnen Förderung der Kreativität und Eigenverantwortung
Finanzierungsansatz :	Haushaltsmittel des Klimaschutzmanagements ca. 1000€/a; Ausloten von Fördermöglichkeiten
Energiereduktion:	Nicht quantifizierbar
THG-Reduktion:	Nicht quantifizierbar
Hinweis:	Die Ressourceneinsparungen unterscheiden sich je nach Unternehmen und Betriebszweig, daher können keine Pauschalwerte angegeben werden. Beispiele sind die Optimierung betrieblicher Abläufe.

Handlungsfeld:	Maßnahmen-Nummer:	Maßnahmen Typ:	Dauer der Maßnahme:	Einführung der Maßnahme:
Gewerbe-Dienstleistungs- und Handelssektor	06-06	Strategische Maßnahme	4 - 7 Jahre	Mittelfristig (4-7 Jahre)
Maßnahmentitel:	Nachhaltigkeitsstrategie für die Industrie- und Gewerbegebiete Trierweiler und Zemmer			
Ziel und Strategie:	<p>Eine Nachhaltigkeitsstrategie für die Gewerbegebiete tragen dazu bei, Umweltfolgeschäden weitestgehend zu vermeiden.</p> <p>Den Flächen- und Energieverbrauch zu verringern, landschaftlich sensible Gebiete zu schützen und die natürlichen Ressourcen zu schonen, sowie den Umgang mit Abwasser und Abfall umweltgerecht gestalten.</p>			
Ausgangslage:	<p>Innerhalb der Verbandsgemeinde Trier-Land existieren zwei größere Industrie- und Gewerbegebiete mit insgesamt rund 127ha Bruttobaufläche.</p> <p>Die zwei Industrie und Gewerbegebiete der VG befinden sich in den Ortsgemeinden Trierweiler und Zemmer.</p> <p>Das Industrie- und Gewerbegebiet Trierweiler mit einer Bruttobaufläche von ca. 120 ha verfügt über eine direkte Anbindung an die Autobahn A64 und die Bundesstraße B51. Güterbahnhof und Hafen liegen mit einer Entfernung von ca. 12km im näheren Radius.</p> <p>Das Industrie- und Gewerbegebiet Zemmer mit einer Bruttobausfläche von ca. 7ha ist mit einer mittelbaren Anbindung an die Autobahnen A 602 und A 60 mit einer Strecke von jeweils ca. 14 km und einer Entfernung von ca. 15km zu Güterbahnhof und Hafen ebenfalls gut Angebunden.</p> <p>In den übrigen Ortsgemeinden finden sich örtlich gewachsene Unternehmen.</p> <p>Eine Weiterentwicklung mit Blick auf die kommenden 20,30 und 50 Jahre sollte fokussiert werden. Hierzu wird eine Restriktionsanalyse erstellt, um Flächenpotentiale zu ermitteln.</p> <p>Eine nachhaltige Weiterentwicklung der beiden Gebiete würde die Attraktivität der Region weiter stärken und den Klimaschutz weiter voranbringen.</p>			
Beschreibung:	Durch eine auf eine Nachhaltigkeit ausgelegte Bauleitplanung lassen sich Beispielsweise Grünanlagen, Solar-Carports, Ladeinfrastruktur in die Industrie- und Gewerbegebiete integrieren. Auch eine intelligente und klimagerechte Verkehrsführung lässt sich somit implementieren.			
Initiator:	Verbandsgemeinde Trier-Land			
Akteure:	VG Trier-Land; Wirtschaftsförderung des Landkreises Trier-Saarburg			
Zielgruppe	Unternehmen der Industrie- und Gewerbegebiete			

Handlungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzbarkeit in der Bauleitplanung prüfen • Flächen für Grünanlagen ausweisen
Zeitplan	Start frühestens 2029
Erfolgsindikatoren / Meilensteine:	Anzahl an Grünflächen, Neuansiedlungszahlen von Unternehmen
Aufwand:	hoher Personalaufwand
Wirtschaftlichkeit / Wertschöpfung:	Standorte für Unternehmen werden attraktiver; Motivation von Mitarbeitern der Unternehmen steigt in einem nachhaltigen Umfeld.
Finanzierungsansatz:	Haushaltsmittel / Personalkosten
Energiereduktion:	Nicht quantifizierbar
THG-Reduktion:	Nicht quantifizierbar
Hinweis:	Zusammenarbeit mit Wirtschaftsförderung, IHK-HWK und Kreis Trier-Saarburg